Kulturgut

Jodeln ist alles andere als von gestern:

Dieser Thurgauer Club beweist es

Von Georg Stelzner

20.10.2026, 04.30 Uhr

23 Mitglieder zwischen 14 und 78 Jahren: Der Jodelclub Klein Rigi hält eine alte Tradition lebendig. Warum der Verein auch nach 75 Jahren nichts von seiner Anziehungskraft verloren hat und wie er das Jubiläum feiert.



Der Jodelclub Klein Rigi bei seinem Auftritt an der diesjährigen Bundesfeier in Kradolf.
Bild: Georg Stelzner

«Wir singen von der schönen Natur und vom geselligen Beisammensein. Jodeln ist Ausdruck unverfälschter, ehrlicher Emotionen», sagt Stefan Lanter, Vorstandsmitglied und Sprecher des

Jodelclubs Klein Rigi. Die Frage, ob Jodeln noch zeitgemäss sei, beantwortet er mit einem klaren Ja. Jodeln habe aufgrund seines identitätsstiftenden Charakters nach wie vor eine Existenzberechtigung. Diese Einschätzung teilend, hat die Unesco das Schweizer Jodeln 2025 in den Rang eines immateriellen Kulturerbes der Menschheit erhoben.

Der am 5. Mai 1951 von 17 Personen aus der Taufe gehobene Jodelclub Klein Rigi – die Bezeichnung bezieht sich auf das gleichnamige Gründungslokal, das Restaurant Klein Rigi in Schönenberg – zählt heute 23 Mitglieder, nämlich 17 Männer und sechs Frauen im Alter von 14 bis 78 Jahren. Bereits 1953 trat der Club dem Eidgenössischen Jodlerverband bei, und vier Jahre später folgte die erstmalige Teilnahme am Nordostschweizerischen Jodlerfest.

Niemand ist so lange dabei wie Kurt Kessler

Ein halbes Jahrhundert und damit so lange wie kein anderes Mitglied ist Kurt Kessler aus Kradolf dabei. Er trat einst dem Jodelclub bei, um als neu zugezogener Einwohner rasch und dauerhaft Anschluss zu finden. «Im damaligen Restaurant Krone habe ich die Jodler 1975 kennengelernt und im darauffolgenden Jahr bin ich in den Verein aufgenommen worden», erzählt Kessler, der heutige Ehrendirigent. Es ist ein Titel, der Kessler in Würdigung seiner 30-jährigen Dirigententätigkeit verliehen wurde.

Inzwischen rekrutieren sich die Mitglieder aus dem ganzen Oberthurgau und dem angrenzenden Kanton St.Gallen. Dirigentin ist seit drei Jahren Anita Sturzenegger aus Berg; sie engagiert sich auch im Vereinsvorstand und bei den Thurgauer Jodelspatzen. Im Thurgau gibt es noch rund 15 Vereine, die das Jodeln pflegen, und der Jodelclub Klein Rigi darf als einer der aktivsten und bekanntesten bezeichnet werden. Wie ernst dessen Mitglieder ihr Hobby nehmen,

zeigen die gut besuchten, wöchentlichen Proben im Sulger Schulhaus Oberdorf.

Zahl der Mitglieder ist zuletzt gestiegen

Um die Zukunft des Jodelclubs Klein Rigi ist Stefan Lanter nicht bange: «Der Verein hat jetzt moderne Strukturen und verfügt über ein stabiles Fundament.» Gleichwohl müsse man immer bereit sein, sich neuen Herausforderungen – wie gesellschaftlichen Veränderungen – zu stellen und sinnvolle Antworten darauf zu finden. Lanter räumt ein, dass der Thurgau keine Hochburg des Jodelns sei, nicht vergleichbar etwa mit dem Appenzellerland. Umso erfreulicher sei es, dass der Mitgliederbestand in jüngster Vergangenheit um fünf Personen erhöht werden konnte. Der Verein habe jetzt eine «gesunde Grösse», sagt Lanter.

Am Samstag, 24. Oktober, wird das 75-jährige Bestehen mit einem von Christoph Sutter moderierten Jubiläumsanlass im Sulger Auholzsaal gefeiert. Das Programm beinhaltet nebst eigenen Gesangsbeiträgen auch diverse Festreden und einen Auftritt des Jodelchörlis Gais.

Weitere Infos: www.jodelclub-kleinrigi.ch